

Zugestellt durch Post.at

AUSGABE März 2015

DIE GRÜNEN HITZENDORF



Wir brauchen Sie, um diese Ideen für Hitzendorf umzusetzen:

- vermehrter Einsatz erneuerbarer Energie im privaten & öffentlichen Bereich
- Betreuungs- und Freizeitangebote vom Kleinkind bis zum Teenager
- transparente Gemeindepolitik mit Bürgerbeteiligung
- durchgehende, sichere Rad- und Gehwege
- smartes Mobilitätskonzept (z. B. Carsharing)

GRÜNE HERZEN

FÜR HITZENDORF.

✗ LISTE 4, 22. MÄRZ: PACKEN WIR'S AN.



von links hinten: Walter Rönfeld (Listenplatz 3), Manfred Saubart-Gissing (Listenplatz 7), Barbara Gissing (Listenplatz 4), Beatrix Painer-Wasner (Spitzenkandidatin), Gernot Schiretz (Listenplatz 7), Isolde Rötzer (Listenplatz 2), Birgit Rönfeld (Listenplatz 5), vorne: Marcel Schudi (Listenplatz 9), Ronald Gjurkowitzsch (Listenplatz 6)

HITZENDORFS NEUER GEMEINDERAT

3 Gemeinden, im Westen von Graz, die sich zu Jahreswechsel zu einem großen Ganzen zusammengefügt haben. Jede für sich stellte bereits davor ein lebenswertes Fleckchen zum Wohnen dar, mit guter Luftqualität und bioregionalen Lebensmitteln vom Direktvermarkter.

Damit es weiterhin so bleibt, werden im Gemeinderat Entscheidungen gefällt. Fraktionen der verschiedenen politischen Parteien finden sich zusammen, um zu guten, für die Bevölkerung vorteilhaften Beschlüssen zu kommen. Durch den historischen Umstand der Fusionierung kommt es zu einer kompletten Neuaufstellung

des Hitzendorfer Gemeinderates. Wie schon zuvor in der Gemeinde Attendorf, im Kleinen, möchten auch wir **Grüne** Teil dieser **gestalterischen Kraft** sein. Im Sinne des **demokratischen Gleichgewichts** wollen wir als neu formierte Grüne Gemeindegruppe eine **wählbare Option** darstellen. Wir stehen für all jene Menschen in der Hitzendorfer Bevölkerung denen die Werte von nachhaltigem Wirtschaften, Solidarität und Stärkung der Regionen besonders am Herzen liegen. Wir wollen die **Qualität des Zusammenlebens** in der Gemeinde im Sinne der Vielfalt anheben. Wir setzen uns für mehr Transparenz im Gemeinderat ein: Einführung einer **Fragestunde für BürgerInnen** vor Gemeinderatssitzungen und für ein Informations- und Teilnahmerecht aller Fraktionen im Gemeindevorstand. Wir freuen uns über Ihr Interesse und unheimlich über Ihre Stimme, auch wenn Sie uns heimlich wählen!



BEATRIX PAINER- WASNER

Listenplatz 1

Als **Kindergartenpädagogin** engagiere ich mich für die rasche Realisierung einer **Kinderkrippe**.

Es ist ein klar erkennbarer Trend, dass der Bedarf für eine Betreuung der 0-3-Jährigen im Gemeindegebiet des neuen

Hitzendorfs stetig im Steigen ist. Zweifelsohne findet die Betreuung von Kleinkindern idealerweise im Familienverband statt. Doch müssen wir uns den Veränderungen der Arbeitswelten stellen, die den Eltern oft keine Wahl lässt. Mit einem qualitativen Bildungsangebot können wir Familien eine Entlastung anbieten.

Der Student **Marcel Schudi** meint: „Mir ist wichtig die Interessen der Jugendlichen im Freizeitbereich zu fördern.“ Auch **Gernot Schiretz** möchte mehr Augenmerk auf die Jugend lenken: „Für Kinder gibt es Angebote im Ort, was gibt es für Jugendliche?“ Deshalb wird er sich für öffentlich zugängliche Begegnungsräume wie z. B. Badeteich, Café und Jugendtreff einsetzen. beatrix.painer-wasner@gruene.at

22. MÄRZ
LISTE 4

f [diegruenensteiermark](https://www.facebook.com/diegruenensteiermark)

t twitter.com/GrueneSt

www stmk.gruene.at





GRÜNE MOBILITÄT FÜR HITZENDORF

Barbara Gissing und **Manfred Saubart-Gissing** finden umweltverträgliche und leistbare Mobilität für Alle ist eine zentrale Zukunftsfrage und Forderung der Grünen in Hitzendorf. Bei entsprechenden Angeboten (regelmäßigen und attraktiven Linienverbindungen, Förderung von Jahreskarten, ...) sind immer mehr Menschen bereit, auf umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Durchgehende und sichere Geh- und Radwege in und zwischen den Ortsgebieten oder überdachte Radabstellplätze zählen ebenfalls zu einem Ziel in der Gemeindegearbeit. Grün bewegt was!

UMGANG MIT ENERGIE IST UMWELTTHEMA NR. 1

Der Umgang mit Energie bestimmt entscheidend unsere Zukunft sowie die unserer Nachfahren. In den ehemaligen Teilen der neuen Gemeinde gab es viele positive Ideen und Initiativen. Vieles wurde umgesetzt, was in der neuen Gemeinde parteiübergreifend weitergeführt und ausgebaut werden soll. Aufgabe der neuen Gemeinde soll es sein, umfassende Beratung und Unterstützung bei Förderungen zu bieten, um ihren BürgerInnen den Umstieg auf nachhaltige Energieträger zu vereinfachen. Die Gemeinde soll eine Anlaufstelle sein, in der aktuelle Informationen zu ökologischen Energieformen für jede(n) erhältlich und verständlich sind. Jeder Haushalt kann elektrische Energie



aus ökologisch verträglicher Produktion kostengünstig einkaufen. Das schont die Umwelt und stärkt die lokale Wirtschaft und Kaufkraft. Die Beschaffung und Nutzung von Energie bei Gemeindegearbeitungen muss ethisch, moralisch und umwelttechnisch korrekt vonstatten gehen.

Walter Rönfeld und **Ronald Gjurkowitz**



ESSEN AUS DER REGION

Isolde Rötzer sagt: „Familie und Gesundheit sind die Grundpfeiler eines glücklichen Lebens, deshalb möchte ich mit meinem Wirken genau diese Bereiche gezielt stärken. Bio-regionalität und Saisonalität sind mir als leidenschaftliche Hobbygärtnerin und Nebenerwerbsbäuerin eine Selbstverständlichkeit. Gerade in unserer neuen Gemeinde, sehe ich in der Unterstützung unserer regionalen ProduzentInnen und Gewerbetreibenden, ein großes Potential.“

Birgit Rönfeld meint: „Grüne Themen sind mir schon immer ein großes Anliegen gewesen, deshalb unterstütze ich die Grünen dabei in Hitzendorf Fuß zu fassen. Besonders interessiert mich die Idee der solidarischen Landwirtschaftskooperative.“

FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT IN DEN GEMEINDEN



Grünen-Landessprecher Lambert Schönleitner will den Dialog mit den Steirerinnen und Steirern weiter intensivieren.

Landessprecher Lambert Schönleitner im Interview über Grüne Pläne für die Gemeinden.

Lambert Schönleitner, was bringt Grün konkret in den Gemeinden?

Wir wollen eine spürbare Verbesserung der Lebensqualität in den Gemeinden, gesundes Essen, biologisch und regional erzeugt, sauberes Wasser und den Erhalt einer intakten Natur.

Und wir schauen drauf, dass mit Steuergeldern sorgsam und im Sinne der Bevölkerung umgegangen wird. Wenn man sich die Finanzskandale in steirischen Gemeinden ansieht, die in den letzten Jahren an die Öffentlichkeit gekommen sind, sieht man, wie wichtig der Einsatz für Transparenz und Kontrolle ist. Die Zeiten sind vorbei, in denen rote oder schwarze Bürgermeister tun und lassen konnten, was sie wollen, in denen Freunderlwirtschaft darüber entschieden hat, welcher Acker umgewidmet wird und welcher nicht. Wir wollen, dass alle Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, einbezogen werden.

Wo liegen die Schwerpunkte der Grünen für 2015?

Wir waren in den letzten Monaten in der gesamten Steiermark unterwegs und haben tausende Gespräche geführt. Ich möchte den Dialog mit der Bevölkerung über ihre Sorgen und Visionen weiter intensivieren. Nur wer zuhört, versteht. Dieses Zuhören steht auch in den kommenden Monaten ganz oben bei den Steirischen Grünen.

Wie soll der Abwanderung entgegen gewirkt werden?

Jahrelang haben SPÖ und ÖVP über das Problem der zunehmenden Abwanderung geredet, aber nichts getan. Wir brauchen Maßnahmen, die ermöglichen am Land gut zu leben. Wir werden Initiativen setzen für nachhaltige und attraktive Jobs, für eine gesicherte Gesundheitsversorgung und für umfassende Kinderbetreuungsangebote.

WIR FÖRDERN BILDUNG, KEINE PARTEIBÜCHER

„Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sind die wichtigsten Elemente unserer Gesellschaft, um Arbeitsplätze zu sichern. Vor diesem Hintergrund ist es erschreckend, dass SPÖ und ÖVP sich immer noch mehr um die politische Besetzung von Posten im Schulbereich kümmern, als um eine zukunftsorientierte Bildung“, kritisiert die Grüne Landtagsklubobfrau Sabine Jungwirth. Konkret geht es uns um ein flächendeckendes und individuelles Betreuungs- und Lernangebot, das allen Kindern gleiche Chancen für ihre Zukunft ermöglicht.



Grüne Klubobfrau Sabine Jungwirth tritt für mehr Chancengleichheit unserer Kinder ein